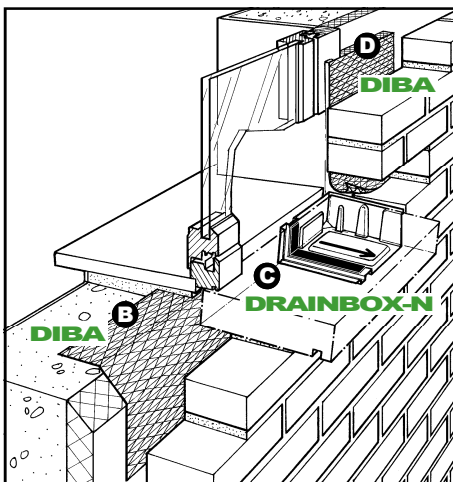
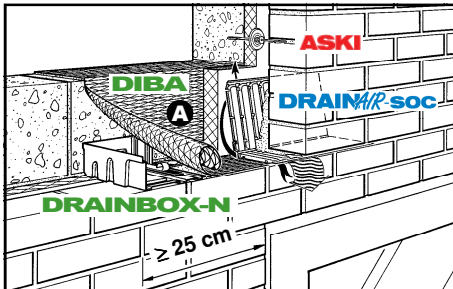


DIBA[®] um Maueröffnungen

Die Ecken der Wandöffnungen stellen die schwächste Stelle der gesamten Hausfassade dar. Einerseits ist die Beanspruchung durch Schlagregen und Wind in den Ecken besonders stark, andererseits sind die Ecken der Maueröffnungen am ehesten Rißbildungen ausgesetzt. **Selbst kleine Undichtigkeiten können dann zu starken Durchfeuchtungen führen.**



Das ist DIBA[®] !

Die **DIBA**-Mauersperrbahn ist eine 500µ starke, schwarze Polyäthylen-Folie mit einer Rippenstruktur auf der Vorder- und der Rückseite. Ihre Gesamtstärke beträgt ca. 1 mm. Rautenförmige Rippen und Längsrippen bieten dem Mörtel Halt und beugen seitlichen Bewegungen des Mauerwerkes vor. Aufgrund der speziell entwickelten Struktur ergibt sich, selbst für den noch feuchten Mörtel, ein optimaler Halt. Dies ermöglicht von Anfang an eine zügige Arbeitsweise.

Darüber hinaus besitzt **DIBA** wichtige Eigenschaften in bezug auf Verarbeitung und Langlebigkeit:

- hohe Flexibilität, auch bei niedrigen Temperaturen;
- hohe Druck-, Perforations- und Reißfestigkeit;
- **DIBA** ist unverrottbar und ist beständig gegen die meisten am Bau vorkommenden Chemikalien.

DIBA[®] Die Dichtungsbahn die einzig echte, seit mehr als 25 Jahren.

A - Über Fenster- und Türstürzen wird **DIBA** etwa 20 cm nach oben gefaltet und in die Mörtelfuge der Innenschale eingemauert. Seitlich wird **DIBA** um mindestens 25 cm über die lichte Wandöffnung verlängert. Damit seitlich kein Wasser in Kaskade hinter die Wärmedämmung oder in die Innenschale laufen kann, wird links und rechts eine **DRAINBOX-N** so unter den **DIBA** Enden geklebt, daß sie dort in eine vertikale Fuge der Verblendschale paßt. Eine eventuelle Anpassung in der Höhe wird zugeschnitten. Nach dem Verlegen wird die eventuell überstehende **DRAINBOX** bündig mit der Fassade abgeschnitten.

B - Unter Schwellen und Fensterbänken wird **DIBA** auf der Innenseite hochgefaltet, so daß gegebenenfalls eindringendes Regenwasser nicht auf die Innenschale übertreten kann. Seitlich muß **DIBA** mindestens bis zu den Innenleibungen reichen.

C - Unter den Kopfenden von Schwellen und Fensterbänken wird links und rechts je eine **DIBA-DRAINBOX-N** geklebt, um eventuell dort eindringendes Wasser aufzufangen und sicher nach außen abzuleiten. So kann auf eine seitliche Aufkantung der Schwellen und Fensterbänke verzichtet werden. Die auf den **DRAINBOX**-Ecken angegebenen Pfeile zeigen die Abflußrichtung des Wassers nach außen an.

D - Regenwasser, das hinter die Verblendschale gedrungen ist, darf den Blendrahmen bzw. den Rolladenkasten auf keinen Fall hinterlaufen. Deshalb ist **DIBA** (Breite 15 cm) auf der Anschlagfläche so anzuordnen, daß eingedrungenes Regenwasser sicher nach außen bzw. in die Luftschicht abgeleitet wird und keinen Schaden anrichten kann.

DIBA kann auch vor der Fenster- bzw. Türmontage auf der Außenseite des Blendrahmens mit **DIBAFIX** geklebt werden. Die Anschlagflächen sollten möglichst eben sein, damit die Anschlußfuge zwischen Blendrahmen und Anschlagfläche gleichmäßig verläuft.

DIBA-DRAINBOX[®]

Dichtungs- und Drainage-Box

Um problematische und risikoreiche Eckverbindungen dicht herzustellen.

- Sicherheit an Schwachstellen !
- Dichtheit selbst bei Leckagen !

Leckagewasser auffangen und nach aussen ableiten.

